

Am 31. December 1869 hielt man wieder ein Schwesternfest, bei welchem die Brüder A. Ficke und Fehrenbach in der Loge die Aufgabe der Mrei. und diejenige der Schwestern beleuchteten. Die darauf folgende gesellschaftliche Unterhaltung fesselte den zahlreich versammelten „Familienkreis“ bis nach Beginn des neuen Jahres 1870. Br. Schubert, der Verfasser unseres „Hammerliedes“, brachte in gebundener Rede den Toast auf die Schwestern aus. Unter den scherzhaften Aufführungen erregte besonders ein Umzug der Junggesellen unter Anführung ihres Seniors, von welchem sie auch an diesem Abend den Namen „Traction Stenzel“ erhielten, viel Heiterkeit.

In schnellem Wechsel von Freude zu Leid, gedachte man in der Trauerloge vom 2. Januar 1870 gemeinschaftlich mit den Lehrer-Brüdern, die sich zu dem Zwecke zahlreich eingefunden hatten, unserer unvergeßlichen Brüder Trentowsky und Née (auf ersteren hielten Br. Reichert, auf letzteren Br. Fehrenbach Trauerreden, die der warmen Verehrung und Dankbarkeit, die wir diesen beiden Lieben für alle Zeiten widmen, bereitetes Zeugniß gaben. Ein ehrendes Andenken wird gleichfalls gewidmet den Brüdern: Andreas Vink, Kaufmann in Lenzkirch, geb. 29. Juli 1829, gest. Febr. 1869, in unsere Loge aufg. 25. Juni 1865.

Mi ch. Frz. Hoffmann, Postexpeditor, Rheinbischofsheim, gest. Septbr. 1869, Mitglied der Loge in Jahr.

Bei der hervorragenden Bedeutung, welche die beiden andern Brüder für unsere Loge hatten, sei uns gestattet, ihnen einen längeren Nachruf zu widmen.

B. J. von Trentowsky, Dr. phil., war geboren zu Opole in Rußisch-Polen am 21. Januar 1808. Starb 16. Juni 1869.

Seine Bethheiligung an der Revolution vom Jahre 1830 nöthigte ihn sein Heimathland zu verlassen und nachdem er seine Studien der Philosophie in Heidelberg fortgesetzt und sich dort die Doctorwürde errungen hatte, siedelte er nach Freiburg über, wo er zuerst als Privatdocent an der dortigen Hochschule, später als Schriftsteller im Interesse der polnischen Emigration wirkte. Seine, in polnischer Sprache geschriebenen Werke, meist philosophischen und politischen Inhalts, — genießen in seinem Geburtslande eines hervorragenden Rufes.

In Betreff seiner maurerischen Laufbahn ist zu erwähnen, daß er im Jahre 1838 in der Loge „Parfaite Harmonie“ in Müllhausen (Elsaß) aufgenommen und ebendasselbst im Jahre 1840 zum Gesellen und Meister erhoben wurde. Bei der Reactivation der Loge „zur edlen Aussicht“ im Jahre 1847 trat er in dieselbe über und wurde ihm das Amt des Redners übertragen. In den Jahren 1848, 1849 und 1850 führte er den ersten Hammer als Meister vom Stuhl; 1851 und 1852 das Amt des Redners.

Bei Reconstitution der Loge im Jahre 1857 wurde er wieder zum Redner erwählt, welches Amt er mit Ausnahme von 1863 und 1867, wo er deputirter Meister war, bis kurz vor seinem Tode bekleidete. Vier Wochen vor seinem Eingange i. d. ew. Osten ernannte ihn die Loge in Anerkennung der vielen Verdienste, die er um dieselbe sich erworben, zum Ehrenmeister. — Er war